

Predigt vom 6.5.2018 in der EFG Reinhardshagen

Text: Kolosser 4,2-4 / Gebet als Türöffner

---

Einleitung: Sonntag Rogate

1. Rogate! Betet! Aber wie?

2. Gebet öffnet Türen

3. Gebet befreit

Schluss: Konkrete Herausforderung zum Gebet. Überleitung zum Abendmahl

---

### **Einleitung: Sonntag Rogate (Folie: Thema und betende Hände)**

Liebe Gemeinde!

Habt ihr heute schon gebetet?

Der Sonntag Rogate lädt uns jedes Jahr ein, über das wichtige Thema Gebet nachzudenken.

Ich möchte euch mit meiner Predigt herausfordern, aber auch ermutigen. Denn Gebet ist ein Türöffner!

Der Apostel Paulus schreibt in Kolosser 4,2-4: (Folie: Kol. 4,2-4)

**2 Lasst nicht nach im Beten; seid dabei wachsam und dankbar!**

**3 Betet auch für uns, damit Gott uns eine Tür öffnet für das Wort und wir das Geheimnis Christi predigen können, für das ich im Gefängnis bin;**

**4 betet, dass ich es wieder offenbaren und verkündigen kann, wie es meine Pflicht ist.**

Paulus schrieb diese Zeilen aus einem Gefängnis in Rom um 61 n. Chr.

Um des Glaubens willen saß er im Knast.

Er wusste um die Situation der christlichen Gemeinde in Kolossä. Das liegt im Gebiet der heutigen westlichen Türkei. Dort fingen manche Glaubensgeschwister an, Engelmächte und sogar die Sterne zu verehren.

In seinem Brief erinnert er daran, dass Christus das Haupt des Alls und der Gemeinde ist.

Und er ruft die Gemeinde auf zum Gebet. Auch wir heute sind gemeint.

### **1. Rogate! Betet! Aber wie? (Folie: Kol. 2)**

Paulus schreibt:

**2 Lasst nicht nach im Beten; seid dabei wachsam und dankbar!**

Nicht nachlassen!

Wie schnell sind wir entmutigt, wenn Gebete nicht bald erhört werden!

Vielleicht geht eine Krankheit einfach nicht weg.

Paulus macht uns Mut, nicht mit dem Beten aufzuhören, egal, was kommt.

Wachsam sein!

Wie leicht verpassen wir die günstige Zeit zum Gebet, weil wir zu beschäftigt oder zu zerstreut sind!

Auch wenn wir da oft versagen und verzagen: Jeder Tag ist eine neue Chance, ein neuer Anfang! Wir bleiben in der Schule Gottes. Da geht es mir als Pastor so wie euch.

Dankbar sein!

Wie leicht vergessen wir, wie oft Gott schon Gebet erhört hat!

Erinnern wir uns doch bewusst an Gebetserhörungen! Kurze Notizen im

Losungsbuch helfen mir z. B., mich zu erinnern.

Wie geht es euch mit dem Beten? Hat sich eure Art zu beten mit den Jahren verändert? Leben ist Veränderung.

Seid ihr im Gebet eher gewachsen oder geschrumpft?

Als „Gebets-Wachstumshormon“ gebe ich euch nun eine kleine Gebetslehre und erinnere an die Formen des Gebets

Da gibt es fertig formulierte Gebete. Wir müssen nicht alles selbst erfinden. Denkt an

- Das Vaterunser (Jesus hat uns geboten, so zu beten!)
- Die Psalmen (Meine Leidenschaft seit meiner Jugend!)
- Tischgebete
- Bibelworte
- Liedverse (Lieder sind oft gesungene Gebete.)

Da gibt es spontane Gebete, wenn wir konkret und aktuell beten wollen:

- Kurze Stoßgebete
- Freie Gebete
- Die Gebetsgemeinschaft
- Das Sprachengebet (Das ist nichts Unheimliches oder Unkontrolliertes. Manchmal gibt Gott mir auch das Gebet in neuen Sprachen. Es steht mir aber nicht jederzeit zur Verfügung.)

Da gibt es die stillen meditativen Gebete:

- Die klassische stille Zeit mit Bibellese, Nachdenken und daraus sich ergebendem Gebet (Gut und solide. Viele Baptisten machen es so!)
- Das Ruhegebet im Rhythmus des Atems: „Herr Jesus Christus, (Sohn Gottes,) erbarme dich meiner!“ (Zur Zeit meine Kraftquelle!)
- Hörendes Gebet („Rede, HERR, dein Knecht hört!“ Auch Schweigen vor Gott ist Gebet.)

Es gibt also viele verschiedene Weisen zu beten.

Ich fordere euch mal heraus:

Probiert 30 Tage lang eine Gebetsform aus, die ihr nicht oder eher selten praktiziert.

Betet ihr als Ehepaar zusammen oder eher allein? Da müsst ihr das für euch Passende finden.

Was müsstet ihr verändern, damit das Gebetsleben wieder mehr Freude macht und Begeisterung für Jesus weckt?

## **2. Gebet öffnet Türen (Folie: Kol. 3)**

Paulus schreibt weiter:

**3 Betet auch für uns, damit Gott uns eine Tür öffnet für das Wort und wir das Geheimnis Christi predigen können, für das ich im Gefängnis bin;**

Papst Franziskus hat in seiner ersten Ansprache die Christen aufgerufen: „Betet für mich!“ Das fand ich sehr beeindruckend.

Der Apostel Paulus bat in seinen Briefen die Gemeinden immer wieder um Gebetsunterstützung für seine Missionsarbeit.  
 Und es haben sich Türen für das Wort Gottes geöffnet.  
 Das Geheimnis Christi vom Kreuz und der Auferstehung Jesu wurde vielen Menschen enthüllt. Von Asien bis Europa entstanden in wenigen Jahren zahlreiche christliche Gemeinden.

Gebet öffnet Türen.  
 Ihr kennt alle die Türen, die sich automatisch öffnen.  
 Ich gehe öfters durch die Automatik-Schiebetür bei REWE.  
 Wenn ich in den Bereich des Bewegungsmelders komme, öffnet sich die Tür.  
 Das finde ich praktisch, besonders, wenn ich keine Hand frei habe.

Wie ist das aber, wenn wir in unserem Dorf den Glauben mit anderen teilen wollen?  
 Gehen da alle Herzenstüren automatisch auf?  
 Gibt es da automatisch lauter tolle Möglichkeiten, um die Frohe Botschaft von Jesus weiterzusagen?  
 Ist es nicht so, dass von den 4400 Einwohnern in Reinhardshagen nur eine ganz kleine Anzahl regelmäßig zum Gottesdienst geht? Alle scheinen mit ihrem Leben auch ohne Kirche und Jesus sehr zufrieden zu sein.

Nun hat sich für uns eine Tür geöffnet.  
 Wir feiern nächsten Sonntag Gottesdienst im Freibad.  
 Ich bin sicher, dass unsere Gebete bei Gott erhört wurden und Gott alles so geführt hat.  
 Lasst uns aber weiter beten: um gutes Wetter, um die Gegenwart des Heiligen Geistes, um offene Herzen für das Wort Gottes.

Immer sollten wir beständig, wachsam und dankbar um Errettung von Menschenseelen beten.  
 Da steht uns leider keine Automatiktür mit Bewegungsmelder zur Verfügung.  
 Oft stehen wir vor verschlossenen Herzenstüren.  
 Und dann gibt es noch den Satan, der auch alles daran setzt, dass die Türen verschlossen bleiben.  
 Aber wenn wir beständig beten, muss der Feind schließlich weichen und die Türen öffnen sich.  
 Den Zeitpunkt aber bestimmt Gott allein.

Wir beten inzwischen weiter: beständig, wachsam und dankbar.

### **3. Gebet befreit (Folie: Kol. 4)**

Paulus schreibt:

**4 betet, dass ich es wieder offenbaren und verkündigen kann, wie es meine Pflicht ist.**

Gebet befreit.  
 In der Bibel gibt es einige Beispiele für echte Befreiungen aus echten Gefängnissen.

Der Apostel Petrus erlebte einmal, wie ihn ein Engel aus dem Gefängnis in Jerusalem führte. Die Gefängniswärter staunten, als sie morgens die Zelle leer vorfanden.

Paulus und Silas beteten und sangen im Gefängnis in Philippi. Da schickte Gott ein Erdbeben, durch das sich die Ketten lösten und die Türen aus den Angeln flogen. Der Kerkermeister wurde durch das Erlebnis Christ und ließ sich mit seiner ganzen Familie taufen.

Wo brauchen wir Befreiung?

Ich hoffe, von uns sitzt zur Zeit keiner im Knast.

Wir brauchen aber jeder ab und zu Befreiung von:

Ängsten, Sorgen, Zweifeln, Zwängen, Süchten, Gleichgültigkeit, Lauheit, Starrsinn und vielen Dingen mehr.

Rogate! Betet!

Manchmal werden wir nicht befreit. Dann schenkt Gott uns z. B. die Kraft, eine Krankheit oder ein Schicksal zu ertragen.

### **Schluss: Konkrete Herausforderung zum Gebet. Überleitung zum Abendmahl**

Liebe Gemeinde!

Wir haben die Freiheit zu beten oder nicht zu beten.

Hier ist noch einmal die Herausforderung, die ihr annehmen oder verwerfen könnt: Probiert 30 Tage lang eine Gebetsform aus, die ihr nicht oder eher selten praktiziert.

Was müsstet ihr verändern, damit das Gebetsleben wieder mehr Freude macht und Begeisterung für Jesus weckt?

Wenn ihr gute Erfahrungen macht, teilt sie mit anderen.

Und vergesst nicht das Gebet für den Freibadgottesdienst in einer Woche.

Ich danke euch auch für alle Fürbitte für meinen Dienst.

Amen.